

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 97 (2019)
Heft: 2

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

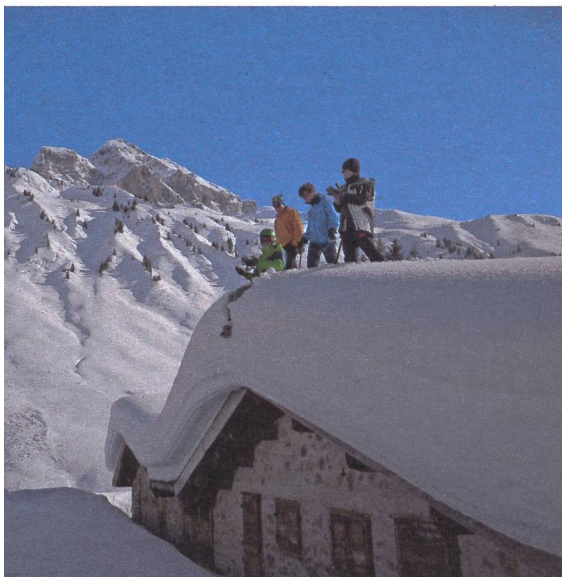
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

JO-Skitourenlager St. Antönien vom 3. bis 8. Februar 2019



TOUREN-PROGRAMM
Jugend

Alphubel 4 m

SAC BERN JUGEND SOMMER-HERBST 2019

sac-bern.ch/jugend
f @JoFabeSACBern

KLETTERN & BERGSTEIGEN

KLETTERN

Sa, 11.5.19
Sa, 25.5.19
Sa, 1.6.19
Sa, 29.6.19
So, 8.9.19
Sa/So, 19./20.10.19

Schnupperklettertag Kinder/Jugendliche
Schnuppertag Sportklettern am Fels
Schnuppertag Sportklettern am Fels
Klettern mit mehreren Seillängen
Schnupperklettertag Kinder/Jugendliche
Klettern & Rindere Irumete

HOCHTOUREN

Sa/So, 22./23.6.19
Sa/So, 27./28.7.19
Sa/So, 10./11.8.19
Sa/So, 17./18.8.19
Sa/So, 17./18.8.19

Hochtourenkurs
Hochtour Gwächtenhorn
Hochtour Grosser Diamantstock
Hochtour Götti/Gotte-Sommertour
Hochtour Gspaltenhorn

ANMELDEN VIA
SAC-BERN.CH/JUGEND

Kontakt JO-Chef
Leo-Philipp Heiniger
jugend@sac-bern.ch
077 405 05 02

Impressum
Verlag und Redaktion Sektion Bern SAC
Foto: Hochtour, Alphubel 2018

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Italiano
Club Alpino Svizzero
Club Alpino Svizzer



JUGENDLICHE 12-22 J.

LAGER

Do-So, 30.5.-2.6.19
Sa-Mo, 8.-10.6.19
Mo-Sa, 8.-13.7.19
Mo-Sa, 15.-20.7.19
Sa-Sa, 21.-28.9.19

Auffahrtsklettern in Traversella (I)
Pfungsklettern
Hochtouren- und Alpinkletterwoche 1
Hochtouren- und Alpinkletterwoche 2
Kletterlager Südfrankreich

KLETTER-TRAININGS

ab Mo, 12.8.19
ab Mo, 14.10.19
ab Fr, 18.10.19

Klettertraining Sommer O'Bloc
Klettertraining Herbst O'Bloc
Klettertraining Herbst Magnet

KLETTERN

Do, 14.11.19

JO-Jahresabschlusshöck, ab 18h30,
SAC Clublokal

SEI DABEI & ERLEBE COOLE ABENTEUER



JO

Was reimt sich auf super?

JO-Skitourenlager St. Antönien vom 3. bis 8. Februar 2019.



Sturztraining in Zeitlupe.

3. Februar 2019, es traf sich die JO vom SAC Bern.

Bei der Rampe auf Gleis sieben,
damit auch alle den richtigen Zug kriegen.

9.32 Uhr fuhr er los,
die Freude war riesengross!

Es ging dorthin, wo Gummihälse und Zürcher/Innen weilten,
sich jedoch nicht in den Bergen abseilten.

Als wir auf dem Gipfel ankamen, waren wir bereit zum Abfahren.
Nord- oder Südhang durften wir entscheiden,
auf beiden Abfahrten würden keine Kühe weiden.

Das heisst: Beides ist gut und Lukas hat den Mut, so neutral wie
möglich anzupreisen,

damit auch alle dachten, sie würden richtig aufgleisen.

Alle meinten, sie würden siegen, so waren auch allesamt zufrieden.

Aber stopp: Nicht vergessen, lecker war immer das Essen!

Und noch nicht gesagt, da gab es einen Tag.

Auf den Girenschpiz ging es top motiviert,
denn die Lawinenübung war sauber integriert.

So ging es weiter und die Leiter waren heiter.

Sie haben eine gute Idee bei so viel Schnee.

Da nahmen wir die Bahn in Österreich,

da wurden sie sogleich bleich,

als sie sahen, diese Preise würden sie in der Schweiz auch bezahlen!

Ja, die Gargellenbahn war der reinste Wahn.

Am Abend im Bett waren nicht alle so nett.

«Hey sorry schnäu!», sagte Mänu zu den andern.

«Wenn ihr so weiterschwatzt, geht morgen keiner wandern!».

Trotzdem, fast alle gingen mit, denn die meisten blieben fit.

Am letzten Tag wurde früh getagt.

Noch schnell auf die Sulzfluh rennen, so werden alle gut pennen!

Äs riesigs Merci a auüi Leiter und a üsä Bärgföurer!!! Äs isch dr
Hammer gsi mit euch aunä!!!

Leiter: Lukas, Chrigu, Leo und Sächu (Bergführer)

Teilnehmer: Ronja, Noemi, Jil, Isabelle, Noah, Tim, Linus, Lukas,
Tim, Moritz, Luzius, Mänu, Säschi und Dorian.

Bericht: Ronja und Isabelle



Das Team vor dem Walliser Bergpanorama. Foto: Heinz Kasper.

Aktive

Die Sonne lacht

Skitour auf den Petersgrat vom 24. Februar 2019.

Die Anreise

Früh morgens trafen wir uns in Bern auf dem Perron, um den Zug Richtung Lötschental zu erwischen. Die anhaltende Schönwetterperiode der letzten drei Wochen versprach einen Prachtstag. Angesichts der warmen Temperaturen schlug uns Heinz bereits vorgängig vor, das Tourenziel Elwertätsch links liegen zu lassen und den Petersgrat anzusteuern. Den Aufstieg kürzten wir mit der Bahnfahrt auf die Gandegg ab, was zur Freude aller Teilnehmer weniger Höhen-, dafür umso mehr Tiefenmeter ergab. Heinz schlug vor, nach Stechelberg im schönen Lauterbrunnental abzufahren.

Der Aufstieg

Um 9.00 Uhr auf der Gandegg (2717 m) angekommen, starteten wir bei strahlend blauem Himmel und wunderschönem Bergpanorama voller Euphorie Richtung Petersgrat. Nach einigen Pistenquerungen stiegen wir immer höher der Flanke nach auf. Die erste kleine Herausforderung stellte sich nach einigen Metern, als wir einen Lawinenkegel kreuzten und geschicktes Manövrieren mit den Skis von Vorteil war.

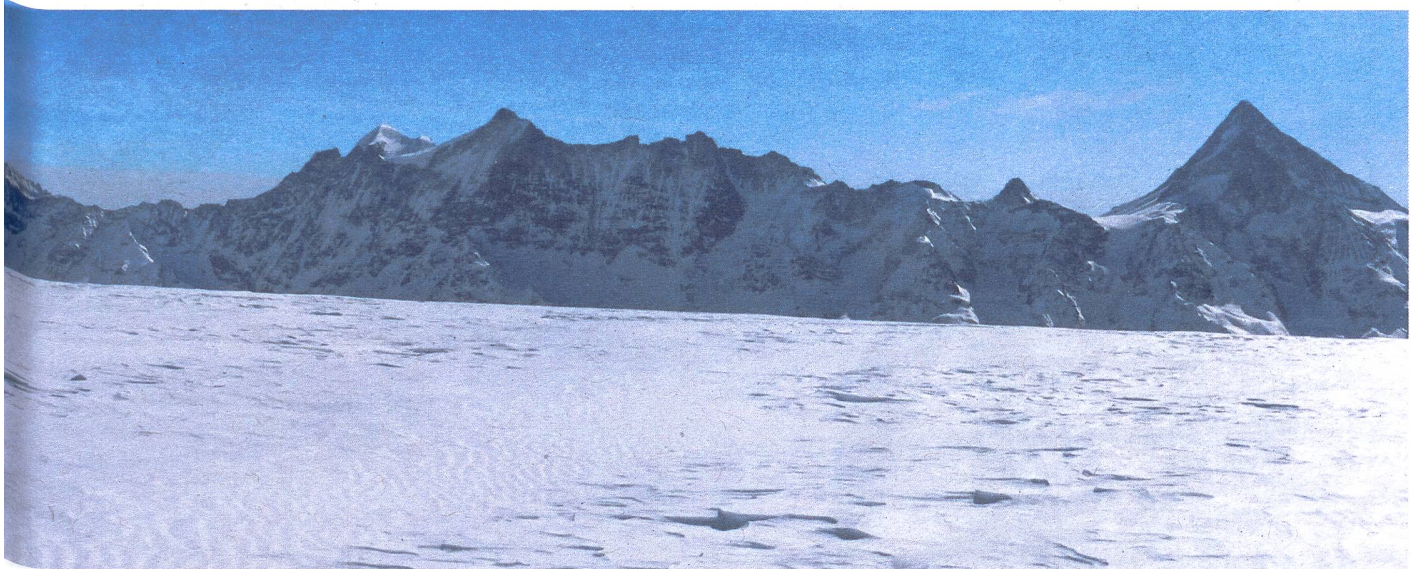
Vorbei am Sackhorn befanden wir uns bereits auf dem Tennbachgletscher, und die Sonne lachte uns unaufhaltsam ins Gesicht. Bei der Abzweigung zum Elwertätsch besprachen wir uns erneut, ob wir nicht doch den Gipfel stürmen und dann auf der hinteren Seite bereits eine erste Abfahrt angehen sollten. Die Gruppe entschied sich geschlossen dagegen, und wir folgten den Spuren auf direktem Wege zum Petersgrat.

Die nächste Herausforderung wartete auf uns: Eine längere Abfahrt mit den Fellen, was bekanntlich immer eine etwas wacklige Angelegenheit ist. Der Schlussaufstieg auf den Petersgrat zog sich in die Länge, und unser Entscheid, früh loszulaufen, zahlte sich spätestens hier aus. Der

Schnee hatte sich bereits gut erwärmt, und unser Tourenziel lag auch schon vor uns. Heinz navigierte uns zum besten Plätzli auf dem ganzen Grat, einem kleinern Felsen mitten in der Eislandschaft. Herrlich, das Sandwich und den Tee vor einer solchen Kulisse zu geniessen. Vor uns erstreckte sich ein Rundpanorama mit Blick auf die Berner und Walliser Alpen: In der Nähe das Blüemlisalp-, Tschingellochtig- und Bietschhorn. In der Ferne das Monte-Rosa-Massiv mit allen namhaften Grossen. Während des Mittagessens konnten wir die Heli-Kop(e)ter (passend zum Petersgrat) beobachten, die weiter unten etliche Heli-Skifahrer absetzten. Zeitgleich landete auf der Gletscherpiste ein Sportflieger gekonnt neben der Mutthornhütte.

Die Abfahrt

Gestärkt und noch immer vom Panorama geflasht, fuhren wir über die zahlreichen Zastrugis, welche uns die Beine kräftig durchschüttelten und uns auf die lange Abfahrt vorbereiteten. Links die Mutthornhütte und rechts die beeindruckende Gletscherkante, welche wir mit grosszügigem Abstand vorbeiziehen lassen. Ein paar Schwünge mit wenig Pulverschnee waren noch zu finden, aber das Meiste ist schon gut gebunden und abgeblasen. Dafür entschädigte der Anblick des wilden Tales mit den hohen dunkeln Kalkwänden und den vielen Hängegletschern. Der letzte Abschnitt zog sich steil an der Talseite nach, bis wir die ersten bewaldeten Hänge erreichten. Souverän führte uns Heinz durch den Forst und neben dem Lawinenkegel vorbei zum Talboden. Die Abfahrt über den Wanderweg bis nach Stechelberg zog sich gemütlich dahin. In Stechelberg beglückwünschten wir uns mit einem Highfive zur gelungenen Tour. Ein wenig geschafft und mit erschöpften Beinen blieb uns noch Zeit für ein kleines Apéro.



Die Heimreise

Das Postauto bringt dich überall hin – So setzen wir uns in den gelben Bus Richtung Lauterbrunnen. Bei der Station Schilthornbahn quetscht sich eine Meute Asiaten und Skitouristen dazu. Ohne Schonfrist liess uns dies wieder in die Zivilisation eintauchen. Ein wundervoller Tag in zwei der schönsten Bergkantonen neigt sich dem Ende zu und hinterlässt bleibende Eindrücke, welche wir noch unseren Enkeln erzählen werden.

Tourenleiter: Heinz Kasper

Teilnehmer: Myriam Wermelinger, Carmen Pfluger, Yves Gehrig, Emil Skultety

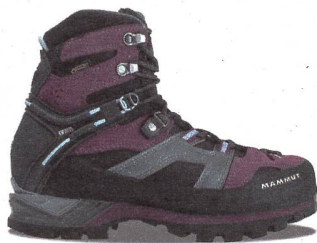
Autor: Yves Gehrig

Fotos: Yves Gehrig, Heinz Kasper



Mammut
Wall Rider

CHF 119.-
~~CHF 149.-*~~



Mammut
Magic high GTX

CHF 269.-
~~CHF 339.-*~~



Mammut
Trea Spine 35

CHF 272.-
~~CHF 339.-*~~



Mammut
Togir 3 Slide

CHF 104.-
~~CHF 129.-*~~

*UVP



Schuhe
Berger
Sport

Haldenweg 1
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 06 53
info@bergerschuhe.ch

AUCH ONLINE! BERGERSCHUHE.CH

GROSSE AUSWAHL

TOP BERATUNG

GÜNSTIGE BERGER-PREISE

MONTANA[®] 
skins



THE NEW MONTANA SUPER GLIDE



GLEITEN

Der Supergleiter unter den MONTANA Steigfellen verleiht Speed auf höchstem Niveau.



GEWICHT

Die gemeinsam mit Rennläufern entwickelte Gewebekonstruktion ergibt ein extrem leichtes Fell und garantiert die gewünschte Gewichtsreduktion.



ROBUSTHEIT

Die auserlesenen, technisch hochwertigen Textilien, widerspiegeln Robustheit in bewährter MONTANA Qualität.

Aktive

Italienfahrt in den Gletscherschrund

Zwischen dem 28. und 31. März 2019 war der Bedretto-Binntal-Sonnenexpress unterwegs. Die freie Sicht aufs Nebelmeer sorgte für rote Köpfe.



Gruppenbild auf dem Blinnenhorn. Bild: Floh Müller.

Die Mittagssonne brennt über dem Ristorante All'Acqua, als Petra den Tarif durchgibt: Alle heil runter. Kein Gehetze. Vier gute Tage zusammen verbringen. «Und wenn wir unterwegs schöne Gipfel antreffen, nehmen wir sie», sagt die Tourenchefin. Die Ansage entpuppt sich jedoch bald als masslose Untertreibung. Blinnenhorn, Hochsandhorn, Ofenhorn und Grosses Schinhorn erklimmen wir bei Panoramawetter.

Safranrisotto mit Fuchs

Berauscht von doppelten Espressos und Cappuccinos machen sich am ersten Tourentag vier Frauen und acht Männer auf zur Tessiner Corno Gries-Hütte. 4000 Höhenmeter auf 40 Kilometer liegen vor ihnen. Gefrorene Hänge und gespaltene Gletscher. Ein Hausarzt, eine Alpinretterin, eine Pflegerin, ein Medizinstudent im letzten

Semester sowie eine Naturheilpraktikerin in spe verströmen ein Gefühl von Sicherheit. Die Tourenleiter Petra Sieghart und Gerhard Röthlin blinzeln gelassen in die Sonne.

Im Alpenraumschiff Corno Gries tischt Hüttenwartin Monica Stoppani exquisites Safranrisotto mit Tessinerwurst auf. Die drei, die nachmittags noch kurz aufs Helgenhorn hochgezackt und runtergeschlängelt sind, erhalten eine Extraportion. Zum Dessert zeigt sich ein Fuchs am Fenster und blickt fotogen in die gezückten Smartphones.

Spaltenrettung light

Fürs Blinnenhorn gehen am zweiten Tag viel Sonnencreme und rund fünf Stunden drauf. Die kurze Südhangabfahrt nach Italien endet im Rifugio Claudio e Bruno mit Dolcefarniente. Der Hochsandhorn-Ofenhorn-Doppelgipfelplan für Tag drei klappt wie am Schnürchen. Mit dem Mont Blanc-Monte Rosa-Bernina-Tödi-Finsteraarhorn-Rundumblick im Kopf stürzen sich die zwölf Tourenfahrer über einen Steilhang der Schweiz entgegen. Doch unterhalb des Ofenhorns verschluckt ein Gletscherschrund hinter einem Felsen plötzlich ein Equipenmitglied. Seilführer Thomas lässt die Achterschlinge hinunter. Zehn Minuten später ist der Fall erledigt. Unverletzt und ohne Materialverluste kommt die Gruppe in der Mittlebärghütte im Binntal an. Bergführer-Wirt Roger Mathieu verwandelt Dachsnee in Minestrone. Eine Nacht, ein Grosses Schinhorn und eine gestrüppreiche Talfahrt später wartet im Dorf Fäld ein Walliser Apéro auf uns.

Tourenleiter: Petra Sieghart, Gerhard Röthlin

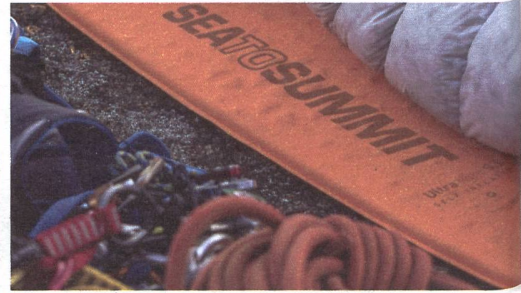
Teilnehmer: Corinne Aus der Au, Yves Demuth, Yves Gehrig, Philipp Gubler, Martin Hengärtner, Thomas Merky, Floh Müller, Thomas Scheiwiller, Gerhard Schuwerk, Katrin Studer

Bericht: Yves Demuth



Aufstieg zum Passo di Valdeserta. Bild: Yves Gehrig.

SELBSTAUFBLASENDE SCHLAFMATTEN



DICKER, LEICHTER UND KOMFORTABLER

Unsere Range von Delta Core Selbstaufblasenden Schlafmatten bietet für fast alle Outdoor-Enthusiasten die richtige Schlaflösung.

Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel

hajk

Outdoor Ausrüstung Outlet

Schnäppchenjäger aufgepasst!
Top Marken wie Icebreaker, Ortovox, Deuter und Scarpa zu attraktiven Preisen findest du in unserem neuen Outlet-Shop in Bern.

hajk Outdoor Ausrüstung Outlet
Bolligenstrasse 82
3006 Bern
Tel.: 031 838 38 38

hajk

Outdoor Ausrüstung

hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz. Allfällige Überschüsse kommen voll und ganz der Pfadibewegung Schweiz zugute. www.hajk.ch

hajk Outdoor Ausrüstung
Speichergasse 31
3011 Bern
Tel.: 031 311 79 17

THE
NORTH
FACE

NEVER STOP EXPLORING™

The North Face ist nicht nur bekannt durch seine Duffels sondern auch für atmungsaktive, wärmeisolierende und winddichte Bekleidung.

The North Face Store Bern
Aarberggasse 8
3011 Bern
Tel.: 031 311 51 35

10.- Rabatt*

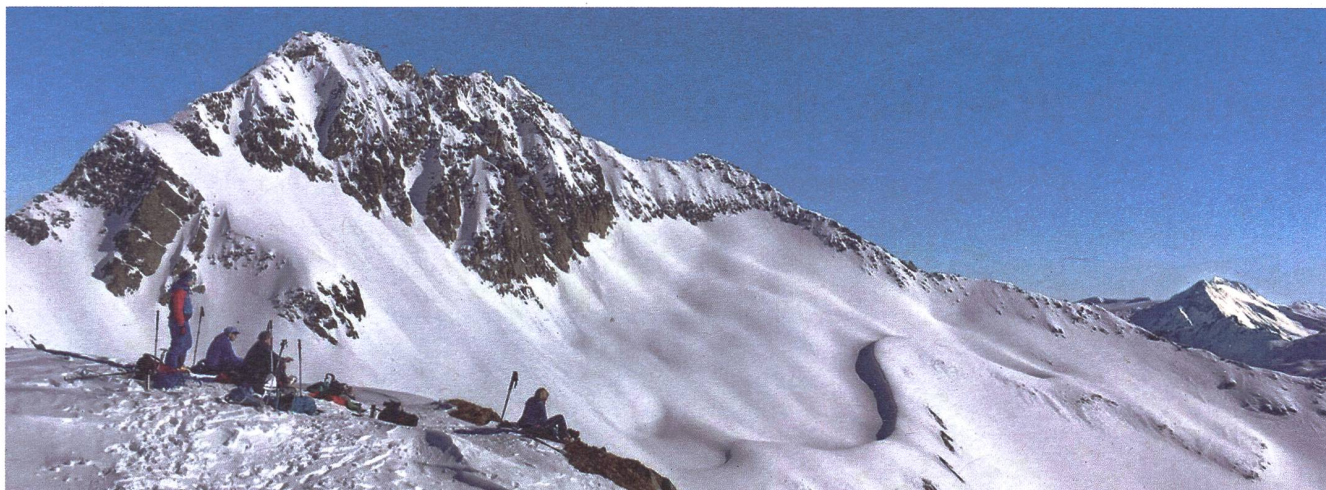
*gültig ab einem Einkaufswert von CHF 50.- bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Outlet in Bern, Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Rabattcoupons, nicht gültig auf Geschenkgutscheine.

15% Rabatt*

*gültig bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Shop in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen, Grosszelte und Geschenkgutscheine.

15% Rabatt*

*gültig bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im The North Face Store in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen und Geschenkgutscheine.



Aufstieg bei viel Sonne und etwas harschigem Schnee.

Aktive

Langer Prachtstag im Obergoms

Skitour auf das Blashorn 2777 m vom 16. Februar 2019.

Die Anreise

Es war noch stockdunkel, als wir uns in Bern auf dem Perron trafen. Alle noch etwas verschlafen, aber mit viel Vorfreude auf den kommenden Tag, verging die Anreise ins Obergoms wie im Flug. Auf dem Programm stand heute das Blashorn. Eine beliebte Skitour, auf der 1450 Höhenmeter zu absolvieren sind und sichere Schneeverhältnisse vorherrschen müssen, da einige Hänge nicht ganz ohne sind.

Der Aufstieg

Um 8.30 Uhr in Ulrichen (1350 m) angekommen, starteten wir unter wolkenlosem Himmel und mit vollgeladenen Batterien Richtung Blashorn. Der erste Teil der Skitour führte uns durch einen typischen Walliser Lerchenwald, der Schnee war etwas harschig und noch im Schatten der umliegend hohen Bergkette. Als wir die Waldgrenze knapp verlassen hatten und bei einer Antenne auf 1942 m eintrafen, legten wir an der warmen Sonne eine kurze Verschnaufpause ein und konnten die ersten Blicke auf das eindrucksvolle Blashorn werfen. Zügig stiegen wir weiter auf, und es erstreckten ab und zu einige hochebenartige Flächen und Mulden vor uns, wunderschön.

Als wir auf dem Sattel ungefähr 150 Höhenmeter unterhalb des Gipfels standen,

entschieden wir, nicht die Normalroute zu nehmen, sondern direkt in einem breiten Couloir aufzusteigen. Aufgrund der Situation, dass wir von diesem Sattel in relativ viel eingeblasenen Triebsschnee abfahren und dann wieder aufsteigen müssten.

So machten wir ein paar wenige Spitzkehren Richtung Couloir, legten ein Skidepot an und stiegen den letzten Teil mit Pickel im Anschlag auf. Auf dem Grat oben angekommen, machten wir das letzte Stück zum Gipfel zu Fuss. Die herrlich warmen, fast frühlingshaften Temperaturen, liessen uns im T-Shirt zu Mittag essen. Wir genossen die wunderbare Aussicht und bewunderten ein 360-Grad-Panorama vom Mont-Blanc-Massiv via Weisshorn, Matterhorn bis hin zum Finsteraarhorn, Grimsel- und Furka-Massiv – Wahnsinn!

Die Abfahrt

Die fahrtechnisch relativ anspruchsvolle Abfahrt ging nach Oberwald und nicht zurück nach Ulrichen. Für den Abstieg montierten wir sicherheitshalber die Steigeisen, denn die Wächte zu Beginn war nicht zu unterschätzen. Anfänglich war der Schnee etwas verblasen und harschig. Im mittleren Teil erwischten wir einige Kurven im Pulverschnee. Der letzte Abschnitt stellte sich dann aber als Challenge dar, weil der Schnee immer

schwerer und nasser wurde und wir in einem recht steilen, dichten Wald abfahren. Martin führte uns präzise durch den Forst, und souverän schafften wir die Talfahrt. Unten angekommen, überglücklich, aber auch etwas geschafft, hatten wir genügend Zeit für ein Apéro in einem Gasthaus direkt an der Sonne.

Die Heimreise

Um 17.12 Uhr nahmen wir in Oberwald den vollbesetzten Zug nach Brig und anschliessend nach Bern. Von früh morgens bis spät abends haben wir diesen Tag ausgenutzt und jeden Sonnenstrahl in den Bergen genossen – was will man mehr?

Ein langer Tag ging zu Ende, und viele Leute waren auf der Heimreise, was die Zugfahrt nicht mehr ganz so gemütlich machte. Aber nach einem so tollen Tag und diesem Erlebnis reicher, nimmt man das gerne in Kauf.

Tourenleiter: Martin Balmer

Teilnehmer: Ursina Bentele, Renzo Bonetti, Yves Gehrig, Valentina Pagnamenta, Ann-Kathrin Schindler, Christian Weber, Katrin Studer

Bericht: Studer Katrin

Raufli retour – aber mit Genuss!

Skitour auf das Rauflihore (2323 m) vom Samstag, 23. Februar 2019.



Nach einer kleinen Pause gehts weiter Richtung Rauflihorn.

Um 8.30 Uhr sind wir von der Endhaltestelle Grimmelalp Richtung Senggiweid entlang der Langlaufloipe gestartet. Schon bald kamen wir an die Stelle, wo die Route auf den Mariannehubel nach rechts abzweigt. Unsere Route führte zum Nideggwald. Dort haben wir den Senggibach über eine Brücke gequert und gingen auf der Forststrasse mehr oder weniger entlang dem Bach weiter aufwärts. Vor der Alp Grimmi sind wir aus dem Wald und an die Sonne gekommen. Vor uns entfaltete sich eine reizvolle Schneelandschaft, begrenzt durch die eindrucklichen Felsen der Chalberhöri und dem Rothore. Nach einer kurzen Pause bei der Alp nahmen wir die zweite Hälfte über das Grimmifurggi zum Rauflihore in Angriff.

Um ca. 13 Uhr waren wir auf dem Gipfel, bei herrlichem Sonnenschein und fast keinem Wind. Der Gipfel war von grossen Gruppen recht stark bevölkert. Es gab aber genügend Platz, um die phänomenale Rundschau zu geniessen. Direkt vor uns gegen Süden das steile Albristhorn, im Hintergrund Wildhorn und Wistätthorn und Richtung Adelboden das Gsür mit seinen steilen Flanken. Nach der Gipfelrast erwartete uns eine abwechslungsreiche Abfahrt. Wegen eines Skitourenwettkampfs vor einigen Tagen war das Gebiet recht stark verfahren. Ein Teil unserer Gruppe fand dann vor dem Grimmifurggi trotzdem einen steilen Nordhang mit wunderbarem Pulverschnee. Auch weiter unten gab es immer wieder schöne, unverfahrene Passagen.

Schnee war immer noch reichlich vorhanden. Etwa um 14 Uhr waren wir wieder in der Gartenwirtschaft des Restaurants Grimmelalp. Und vor dem Besteigen des Postautos um 14.53 Uhr konnten wir in munterer, gut gelaunter Runde noch einen Trunk geniessen. Wir durften eine wunderbare Tour erleben – vielen Dank der aufgestellten Gruppe für die schöne Stimmung.

Tourenleiter: Antti Peltonen und Oliver Koller

Teilnehmer: Anne-Sophie, Sonja, Claudia, Rebekka, Willi und Lisu

Text und Foto: Willi Vock

Seniorinnen und Senioren

Im schönen Kandertal

Skitourenwoche vom Montag, 18. bis Freitag, 22. Februar 2019.

Montag

Pünktlich um 9.40 Uhr trifft der Zug in Kandersteg ein, und die Teilnehmer werden von Dora und Emil abgeholt. Wiederum dürfen wir in Ursi Walkers Ferienwohnung übernachten. Nach der Zimmereinteilung versammeln wir uns, um die nächsten zwei Tage zu besprechen. Der Wetterbericht ist hervorragend, deshalb werden sofort die Rucksäcke mit Proviant, Schlafsack und Bettflasche neu gepackt. Mit den Autos fahren wir nach Kandergrund und dann Richtung Schafegg. Bald ist die Strasse schneebedeckt, und das heisst die Skier anschnallen. Wir werden von Viktor begleitet, dem treuen Vierbeiner von Dora.

Nach 1½ Stunden erreichen wir die Alpwirtschaft Mathisenen von Dora und Fritz Wandfluh. Hier oben gibt es kein fließendes Wasser und nur Solarstrom. Das heisst für uns Städter, kochen und heizen wie zu Gotthelfs Zeiten. Emil ist unser Schneeträger, weil es Unmengen von Schnee zum Kochen braucht. Alle helfen beim Heizen und Kochen mit. Eine Stunde später wird eine feine Suppe mit Brot und Käse serviert. Auch die Innentemperatur ist bereits angenehmer. Um 14.45 Uhr steigen wir auf den Grimer auf. Alle sind von der idyllischen Alp und dem Panorama überwältigt. Bei der Abfahrt geniessen wir die Pulverschneehänge sowie das wunderschöne Wetter. Zurück helfen wir alle bei der Zubereitung des Nachtessens: Hörnli mit Pastetfüllung, grüner Salat und Thonsalat und zum Dessert Apfelmus mit Nidle. Zum Trinken wird Tee mit einem Schuss Rotwein serviert. Nach 20 Uhr starten wir zur Vollmondskitour, auf einer anderen Route nochmals zum Grimer, ohne Lampen, nur bei Mondschein. Oben angekommen singen wir dreistimmig *Der Mond ist aufgegangen*. Die Abfahrt bei glitzerndem Mondlicht ist überwältigend. Zurückgekehrt fallen alle von den vielen Eindrücken glücklich ins vorgewärmte Bett.

Margrith

Dienstag

Nach Frühstück und Hütte in Ordnung bringen, starten wir für die heutige Tour. Nach einem kurzen Aufstieg dürfen wir auch schon die erste Pulverschneeabfahrt geniessen. Dann wird wieder angefelt, und wir folgen der Alpstrasse und teils dem Lötschbergbahn,

Panoramaweg über Weiden und Alpen von Wyssmatti nach Gehrenen. Ich bin beeindruckt von den vielen Algebäuden. Dora hat uns am Vorabend einige Regeln der Weiden an Schafegg erklärt und vom Kohlenabbau während des Zweiten Weltkrieges berichtet. Nach einer Trinkpause machen wir ein Gepäckdepot und steigen dann auf den Gehrichnubel. Von dort geniessen wir eine tolle Abfahrt durch abwechslungsreichen Schnee bis nach Kien.

Marianne

Mittwoch

Heute geht es auf die Standfluh, ein Gipfel unweit der Wetterlatte. Wir starten beim Skilift Faltschen, oberhalb Reichenbach. Wacker, wie wir sind, verzichten wir auf die mechanische Hilfe. Nach knapp vier Stunden Aufstieg durch den Wald, dann der Waldstrasse entlang und schliesslich über die Alp Enge erreichen wir den Gipfel. Die Aussicht auf den Thunersee und ins Mittelland ist grossartig. Die Abfahrt geniessen wir wie gewohnt bei gutem Schnee. Die Tour beenden wir bei Kaffee und einem guten Stück Zwetschkuchen.

Emil

Donnerstag

Unser heutiges Ziel ist das untere Tatelishorn, wie gewohnt in dieser Woche ist auch heute das Wetter wieder herrlich. Nach einem Ruhetag ist auch Viktor wieder voller Energie dabei. Im Wald ist die Spur noch glasisch, aber gut begehbar. Einzelne fühlen sich sicherer mit den Harscheisen. Auf dem Bödeli nehmen wir einen Schluck Tee und beobachten die beiden Tourengänger an der Altelsflanke. Die Aufstiegsspur ist gut angelegt, erst fast oben bewältigen wir eine einzelne, aber etwas knifflige Spitzkehre.

Auf dem Gipfel treffen wir auf zwei Tourengänger. Sie überlassen uns ihre Sitzplätze, nehmen aber vorher noch das Gipfelfoto der Gruppe auf. Wir nehmen uns genügend Zeit für die wunderbare Aussicht und unser Picknick.

Die Abfahrt ist ein Genuss, wir fahren mehrheitlich durch Pulverschnee. Unten auf der Spittelmatte kleben wir die Felle wieder auf die Skier und steigen zum Sunnbühl auf. Dort löschen wir unseren Durst auf der Sonnenterrasse und treffen auf die langlaufende Ursula.



Gipfelfoto auf dem Tatelishorn.

Zurück in unserer komfortablen Wohnung kocht Dodo ein wunderbares Risotto, dazu geniessen wir Trockenfleisch und Käse und zum Kaffee Emils Bretzeli.

Susanne

Freitag

Schon bricht unser letzter Tag an. Jetzt heisst es packen und die Wohnung putzen. Die heutige Tour starten wir von Kandersteg aus. Ganz hinten im Dorf schnallen wir die Skier an und steigen in Richtung Üschenen / Bärgli. Über Weiden und Waldpassagen gewinnen wir rasch an Höhe, ist es doch teilweise recht steil. Und so haben wir noch Gelegenheit, einige Spitzkehren zu machen. Endlich gelangen wir aus dem Wald und geniessen die letzten Höhenmeter bis zu unserem Ziel, die Hütten des Bärgli, unterhalb der bekannten Kletterfelsen an Üschenen. Nach dem Picknick fahren wir talwärts, mit flotten Schwüngen oben, dann teils der Strasse entlang, auch heute wieder ein Genuss! Bei Kaffee und Kuchen lassen wir in Kandersteg unsere Tourenwoche ausklingen.

Bereits zum fünften Mal fand die Tourenwoche *Im schönen Kandertal* statt, zum Teil mit neuen Teilnehmern, zum Teil mit denselben. Jedesmal war es eine wunderschöne Zeit, in diesem Jahr mit nur strahlenden Tagen und viel Pulverschnee. Noch warten weitere Geheimtipps dieser Gegend auf tatenfrohe Türel.

Dora

Tourenleiterin: Dora Wandfluh
Teilnehmer: Dorothea, Marianne, Emil, Margrit, Susanne und Viktor

Frühlingstour

Skitour auf die Mieschflue (2154 m) vom 2. März 2019.



Im Aufstieg auf die Mieschflue.

Am Morgen nach dem ersten Regen-/Schneefall seit fast dreiwöchigem Frühlingswetter starteten wir unsere Tour im Simmental in Richtung Mieschflue. Bereits im Infomail von Antti stand, dass es wahrscheinlich nicht allzu viel Schnee haben würde und wir uns auf 30 Minuten Aufstieg zu Fuss vorbereiten sollten.

So starteten wir mit den Skis am Rucksack ab Bahnhof Blankenburg und begingen die ersten 250 Höhenmeter zu Fuss – mal Schnee, mal Waldboden, durchstiegen zwei Bachbeete, bevor wir inmitten des Waldes endlich auf Schnee anfallen konnten. Bis auf 1300 m hat es nur geregnet, noch immer kein Neuschnee in Sicht.

Nach einem kurzen, steileren Aufstieg zwischen kleinen Tannen genossen wir die erste Pause mit einer tollen Aussicht auf das Brunnihore und Gandhore in Geiss-Sattel. Danach waren wir bereit für die längere Strecke bis zum stetig ansteigenden Teil in Höuw-Eggli, mit frischem Pulverschnee, darunter harte Unterlage.

Kurz vor dem Sattel waren ein paar Spitzkehren nötig, der Schnee war teilweise verblasen und zunehmend eisig. Dank Anttis und Magdalenas guter Vorbereitung und souveräner Führung auch durch die heiklen Passagen, konnten wir kurz vor dem Gipfel ein Skidepot errichten und den Rest zu Fuss erklimmen.

Oben angekommen, hatten wir eine tolle Rundumsicht und konnten unseren Snack direkt auf dem Gipfel geniessen.

Nun hiess es Abfellen und bereit machen zur Abfahrt. Vom Tal her zogen ein paar Nebelschwaden auf, welche der Wind glücklicherweise gleich weglies und uns gute Sicht versprach. Ein paar kurze Schwünge im Steilhang führten uns wieder der Aufstiegsspur entlang in Richtung Geiss-Sattel. Der frische Pulverschnee und die verschneiten Bäume liessen uns jeden Abfahrtsmeter geniessen. Zurück auf 1300 m wurde der Schnee wieder schwerer, und die restliche Abfahrt erfolgte im nassen und schweren Schnee, teils auf der Strasse, teils durch den Wald. In Blankenburg kehrten wir noch im Restaurant Hüsy ein und liessen den erfolgreichen Tag bei einem Bier ausklingen. Danke an die Leiter und die Gruppe für diese absolut gelungene Tour!

Tourenleiter: Antti Peltonen,
Magdalena Zajac

Teilnehmer: Barbara, Detlef,
Markus, Carmen, Lara, Lucian, Lothar

Text und Foto: Lara Suter und
Magdalena Zajac

➔ **Weitere Tourenberichte auf www.sac-bern.ch/Touren**

Impressum

Bern, Nr. 2–2019, 97. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs E. Aeschlimann, MitgliederDienst,
Weingartstrasse 28, 3014 Bern
Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 3–2019
Erscheinungsdatum: 16. August 2019
Redaktionsschluss: 19. Juli 2019
Redaktion: Barbara Graber
Tel. 079 277 79 45

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**

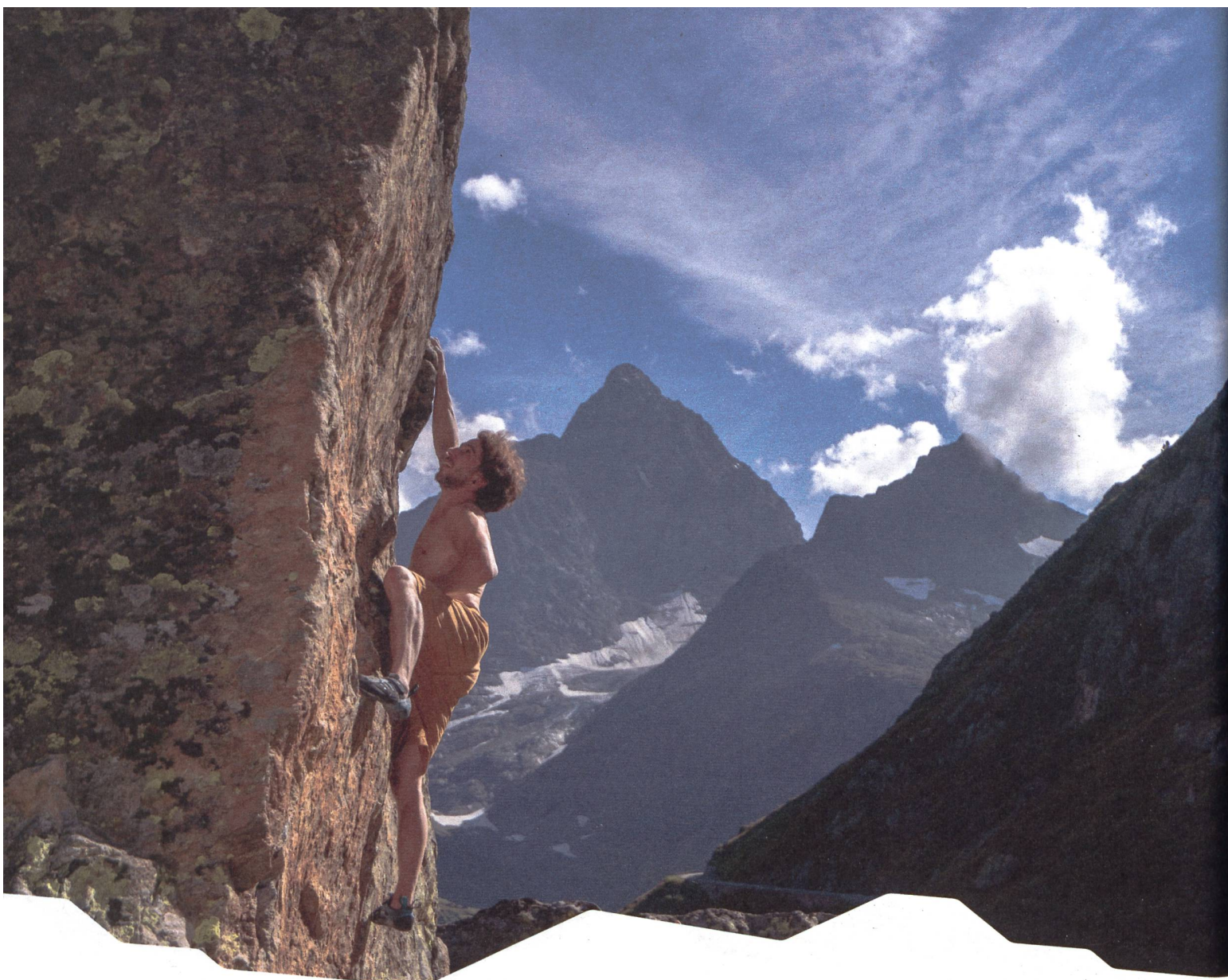


bekb.ch



B E K B

B C B E



FILIALE BERN

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

ALLEZ ZU UNS

Ihr nächstes Bergerlebnis beginnt bei uns.
Dort, wo Sie von begeisterten Bergsportlern
beraten werden. Dort, wo Sie das grösste
Sortiment, faire Preise und einen erstklassigen
Service finden. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT